

Protokoll der FIW-Sitzung am 6.11.2007 in Kaiserslautern, 19.15 - 21.10 Uhr

Anwesend: Wolfgang, Detlev, Annette, Bodo (bis 20.00 Uhr), Michael H., Michael S.,  
Bianka, Egbert

Entschuldigt: Dorothea

1. Detlev gibt einen Bericht über die **Ein- und Ausgaben der FIW** und schlägt vor, dass von jedem Mitglied ein Jahresmindestbeitrag von 25 Euro gezahlt wird (siehe unten - nach dem Protokoll - der Bericht und der Vorschlag von Detlev; man beachte: „Stand“ bedeutet je nach dem Zusammenhang „Marktstand/Infostand“ oder „Stand der Finanzen“). Nach kurzer Diskussion wird der Vorschlag einstimmig angenommen. Die praktische Durchführung des Einsammelns und Verwaltens der Mitgliederspenden soll auf der nächsten Klausur geregelt werden.

2. **Hiroshima-Tag 2006:** Michael H. berichtet von der Pacemaker-Versammlung in Mannheim am 6.9.2007. Für die Tour am Samstag, 2.8.2008 ist vorgesehen:

Pro Station etwa 300 € für die Aufwendungen (Essen, Trinken, Toilette, ...),

gezielte Plakate,

frühzeitige Pressearbeit und Bemühen um weitere Sponsoren (in Ramstein vielleicht Lösch's Fruchtsäfte).

Unsere Grobplanung:

Am 2.8.2008 am Parkplatz an der Air Base Zufahrt die Pacemakerstation mit

Begrüßung, u.a. durch einen Politiker,

Mittagessen

Symbolische Aktion (s.u.)

Verabschiedung der Radfahrer

Friedensgebet

Am 6.8.2008, dem eigentlichen Hiroshima-Tag, eine Abendveranstaltung, eventuell mit gemeinsamen Essen. Es fanden sich noch keine Freiwilligen, welche diese Abendveranstaltung vorbereiten wollten. Wolfgang schlug als mögliches Thema vor den erfolgreichen Kampf von Albert Schweitzer für das Atomtestabkommen.

Detlev schlägt vor (und wird von allen unterstützt), an oder in der Nähe unseres Friedensgebetplatzes einen **Friedensbaum zu pflanzen**, am besten beim Ostermarsch 2008.

Detlev will sich um eine Genehmigung bei den zuständigen Behörden kümmern. Über die Baumart mögen sich die Fachleute schon einmal Gedanken machen (vielleicht eine Aufgabe für Familie Bosle? Der Protokollant)

Wenn die Pflanzung Ostern 2008 klappt, könnte die symbolische Aktion der Pacemaker-Tour 2008 die sein, dass möglichst viele Radfahrer ein wenig Erde von zu Hause für den Friedensbaum mitbringen.

Weitere Aktion im August: Am 28.8.2008 „20 Jahre Flugschau-Katastrophe“.

Detlev hat mit Dr.Jatzko gesprochen, der muss noch mit seiner Gruppe sprechen.

Wolfgang holt Kostenvoranschlag für Hinweisschild bei der „Neuen Arbeit“ ein.

Detlev wird mit den Religions- und Sozialkundelehrern der Gymnasien in Landstuhl und Ramstein sprechen wegen Erhaltung und Pflege der Gedächtnisstätte der Flugkatastrophe.

### 3. Forum

Kurzer Bericht von Bianka über bisherige Vorschläge.

Wir einigen uns auf einen ersten Abend in der zweiten Hälfte des April, Thema: Trauma- und Versöhnungsarbeit in Ruanda/Burundi. Ein(e) Referent(in) von „medico mondiale“ und Christoph Fuhrbach sollen angesprochen werden (Bianka). Detlev sucht Kooperationspartner.

Weitere Abende werden kurz angesprochen: Klezmer-Musik (Trio Duweizi aus Rutsweiler) oder Jiddische Lieder, evtl. in Zusammenarbeit mit Schulen.

Eine Veranstaltung mit der SPD zum Rechtsradikalismus.

4. Am 9.11.2007 erstes Treffen für ein **örtliches Friedensnetz** in Mannheim, 17-21.30 Uhr. Bisher feststehende Teilnehmer: Wolfgang, Thomas Braun, eine Vertreterin von „Frauen wagen Frieden“ und der Moderator aus Mutlangen, Wolfgang Schlupp-Hauck. Ein weiterer Teilnehmer aus unserem Kreis fand sich nicht.

5. Freiburg 18.-20.April 2008: Angemeldet 10 Leute. Michael H. kümmert sich um die Anmeldung in der Jugendherberge Freiburg, Detlev um die Bahnfahrt.

6. Verschiedenes: (Habe ich mir nur unvollständig aufgeschrieben.)

Unsere Petition zur Abschaffung aller Atomwaffen soll weitergeführt werden.

7./8. Dezember in Mutlangen Tagung, u. a. mit Mayor for Peace.

Wolfgang hat Alexander Ulrich Material geschickt für seine Untersuchung gesetzwidriger Handlungen von der Air Base Ramstein aus.

Der Marktstand am 10.11.07 in Kaiserslautern entfällt.

**Nächstes Treffen am 4.12.2007 in Ramstein, Evangelische Kirche.**

**Michael Strake**

---

Einnahmen/Ausgaben der FIW seit 2004

Datum	Einnahmen	Ausgaben	Plus/Minus
2004	Spenden, Seminar, Stand, KiGem. Ca. € 1020,-	Kiste im Keller, Seminar (Essen/Getränke), Material etc. ca. € 600,-	+ € 420  (Achtung: € 480,- KiGem.)
2005	€ 1.481,-41  250 (DFGVK); 335 (Trikot); 334 (TN Beit.); 250 (Pax); 280 (Spenden); 32,41 (Ostern.)	€ 1.571,49  526 (Essen); 278 (TOI); 135 (NAW); 162 (Kerzen); 26 (Gema); 240 (Getränke, Zelt);	- € 90,-
		Kleinbeträge (€ 600):  78 (Homepage); 70 (Beiträge); 100 (Schals); 300 (Fahnen, Material etc);	- € 600,-
2006	Spenden: € 350,-  Stand: € 81,13	Klausur: € 70,-  Ostern: € 200,-  Hiroshima: € 350,-  Porto etc: € 130,-	- € 320,-
	Rückersatz für 2005: € 570,-  (Spenden; Pax; Speyer)		+ € 570,-
2007	€ 395,-  300 (Spenden); 40 (Ferienaktion)	€ 950,-  150 (Flyer); 100 (TOI); 285 (Getränke); 102 (Essen); 70 (Beiträge);	- € 550
	Rückersatz: für 2004/05: € 750,-		

	(Speyer)		
Insgesamt	Plus: € 1740,-	Minus: € 1560,-	<b>Ergebnis: € 180,-</b>
Zuschüsse	€ 1820,-		
Spenden	€ 1420,-		
Stand	Ca. € 200,-		
Fehlbetrag	Einnahmen/Ausgaben 2003  und Ausgaben 2004 (falsch gebucht – Suchauftrag läuft)		

Der momentane Stand der Finanzen der FIW zum 06.11.2007 lautet: **Ergebnis: € 180,- (plus)**

**Ab sofort wird im Verwaltungsamt Homburg ein eigenes Kassenbuch für die FIW geführt zur ständigen Einsicht der Einnahmen und Ausgaben.**

Alle möglichen Fehlbeträge oder etwaige Überschüsse aus 2003/04/05 sind nicht mehr nachvollziehbar, da diese Haushaltsrechnungen von der Landeskirche geprüft und abgeschlossen (abgelegt) sind.

Die Jahresdefizite 2005/05/06 hat die Kirchengemeinde immer ausgeglichen und aus den Rücklagen beglichen, damit am Jahresende der jeweilige Haushalt bereinigt war. Fehlende Zinseinnahmen (wg. Entnahme aus Festgeldern etc.) werden nicht in Abzug gebracht, da die „FIW“ als Teil der kirchengemeindlichen Arbeit eingestuft ist.

Ich schlage vor, dass wir uns auf einen Jahresbeitrag für die „FIW“ einigen (Grundbetrag € 25,- = € 2,- pro Monat = +/- € 200,-/250,- pro Jahr; nach oben hin offen), der uns unabhängiger macht und uns einen kleinen Spielraum für z.B. das Forum eröffnet. Über den Jahresbeitrag gibt es am Ende des jeweiligen Jahres eine Spendenquittung der Kirchengemeinde.

